



Universität Stuttgart

INFORMATIK 2014 - BIG DATA: Komplexität meistern

44. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik | 22. bis 26. September 2014 | Stuttgart

Workshop-Titel: Elektronische Wahlen - Unterstützung der Wahlprozesse mittels Technik

Zusammenfassung

Mittels Wahlen werden Ämter oder Aufgaben vergeben. Sie finden in vielen unterschiedlichen Gesellschaftsbereichen statt. Beispiele sind unter anderem Bundestags-, Landtags-, Kommunal-, Sozial-, Betriebsrats- und Vereinswahlen. Ihre politische und/oder gesellschaftliche Bedeutung erfordert die Einhaltung maximaler Sicherheitsanforderungen bezüglich technischer, rechtlicher, organisatorischer und sozialer Aspekte. Die hohen Sicherheitsanforderungen an elektronische Wahlsysteme werden meist mit Hilfe komplexer Wahlsysteme umgesetzt. Auf Grund ihres hohen Komplexitätsgrades bei gleichzeitiger Nutzbarkeit sind elektronische Wahlsysteme als Forschungsgegenstand von besonderem Interesse. Insbesondere die scheinbare Unvereinbarkeit von Verifizierbarkeit (öffentliche Wahl) und Anonymität (geheime Wahl), sowie die Gestaltung benutzbarer, transparenter und vertrauenswürdiger Systeme vor dem Hintergrund der meist komplexen kryptographischen Protokolle zur gleichzeitigen Umsetzung von Verifizierbarkeit und Anonymität gilt es zu diskutieren und zu lösen. Ebenso existieren interdisziplinäre Fragestellungen wie zum Beispiel die Identifizierung und Operationalisierung geeigneter vertrauensschaffender Maßnahmen in Hinblick auf elektronische Wahlsysteme sowie der Ausgestaltung des gesetzlichen Gestaltungsspielraums, d.h. den geforderten Grad der Umsetzung der Wahlrechtsgrundsätze. Diese und andere Forschungsfragen gilt es, fächerübergreifend zu diskutieren und zu lösen, bevor der Einsatz elektronischer Wahlen bei politischen Wahlen in Deutschland denkbar und sinnvoll scheint. Erfahrungen aus dem Ausland (Österreich, Schweiz, Estland, Norwegen, Luxemburg) bei Pilotprojekten und bei rechtlich-bindenden Wahlen sollten vor diesem Hintergrund kritisch beleuchtet und gewinnbringend in die Diskussion eingebracht werden.

Stichworte

Internet-Wahlen, Wahlautomaten, Sicherheitsanforderungen, rechtliche, soziale, politische, ökonomische Aspekte, Transparenz, Benutzbarkeit, Vertrauen, Öffentlichkeitsgrundsatz, Software-Unabhängigkeit

Schwerpunktthemen

- Erfahrungen beim Einsatz: bei der Durchführung und Nutzung
- Design und Implementierung
- Anforderungen (technische, rechtliche, politische, organisatorische, soziale)
- Requirements Engineering (Anforderungsspezifikation, formale Modellierung, Analyse)
- Evaluierung und Zertifizierung

- Verifizierbarkeit und Wechselbeziehung zu anderen Anforderungen wie z.B. Wahlheimnis
- Neue Technologien/Protokolle (insbesondere in Hinblick auf Ende-zu-Ende-Verifizierbarkeit)
- Sicherheitsaspekte
- Kryptographie
- Benutzbarkeit, Transparenz und Vertrauenswürdigkeit elektronischer Wahlsysteme
- Öffentlichkeitsgrundsatz
- Software-Unabhängigkeit
- Betriebs- und volkswirtschaftliche Aspekte: Kosten, Aufwände, Kundennutzen, Infrastrukturen

Adressierter Teilnehmerkreis

Der Workshop richtet sich an Wissenschaftler und Praktiker, die elektronische Wahlsysteme entwickeln, auswählen, einsetzen, betreuen, nutzen oder kritisch begleiten. Disziplinäre wie interdisziplinäre Beiträge aus den Fachgebieten nahe der IuKT (Informatik, Wirtschaftsinformatik usw.), sowie aus den Politik-, Gesellschafts- und Rechtswissenschaften sind ausdrücklich gewünscht.

Regeln und Termine zur Einreichung

Der Workshop akzeptiert wissenschaftlich abgeschlossene Arbeiten als Research Paper (8-10 Seiten), teilweise abgeschlossene Arbeiten als Short Paper (4-6 Seiten) und prototypische Implementierungen von Wahlsystemen in der Demo Session (2 Seiten). Die eingereichten Beiträge sollten in deutscher oder englischer Sprache verfasst sein (Sprache vor Ort ist deutsch). Es sind die LNI-Formatvorlagen der GI (Word oder LaTeX) zu verwenden, zu finden unter: <http://www.gi.de/service/publikationen/lni>. Die Einreichung von Beiträgen erfolgt über EasyChair (<https://www.easychair.org/conferences/?conf=infevote2014>).

Es gelten die folgenden Fristen:

- Einreichung von Workshop-Beiträgen: **22.04.2014**
- Mitteilung über Annahme/Ablehnung: **20.05.2014**
- Abgabe der fertigen Druckvorlagen: **23.06.2014**

Eingereichte Beiträge werden doppelt-anonym begutachtet und vom Organisationskomitee ausgewählt. Ausgewählte Beiträge werden in der GI-Edition "Lecture Notes in Informatics" (LNI) mit ISBN und Seitenzahlen zitierfähig veröffentlicht. Für die Teilnahme am Workshop ist eine Anmeldung zur INFORMATIK 2014 erforderlich (die Gebühren richten sich nach Anzahl der Tage). Von mindestens einer Autorin/einem Autor wird erwartet, sich für den Workshop zu registrieren und den Beitrag vor Ort zu präsentieren.

Organisatoren:

Dr. Katharina Bräunlich, Universität Koblenz-Landau
 Prof. Dr. Rüdiger Grimm, Universität Koblenz-Landau
 Stephan Neumann, Technische Universität Darmstadt
 Jurlind Budurushi, Technische Universität Darmstadt

Programmkomitee

Dr. Philip Richter, Universität Kassel
Daniela Simic-Draws, Universität Koblenz-Landau
Carmen Kempka, Karlsruher Institut für Technologie
Prof. Dr. Ralf Küsters, Universität Trier
Dr. Anastasia Meletiadou, buw consulting GmbH
David Bernhard, University of Bristol
Prof. Dr. Rolf Haenni, Berner Fachhochschule
Prof. Dr. Eric Dubius, Berner Fachhochschule
Prof. Dr. Reto König, Berner Fachhochschule
Robert Krimmer, Tallin Technical University
Oliver Spycher, Schweizer Bundeskanzlei
Maina Olembo, Technische Universität Darmstadt
Oksana Kulyk, Technische Universität Darmstadt
Dr. Denise Demirel, Technische Universität Darmstadt
Dr. Hugo Jonker, Universität Luxembourg
Dr. Rui Joaquim, Universität Luxembourg
Fabienne Eigner, Saarland University



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT